

Presseinformation

09.11.2022

Artenreicher Ausgleich in Puchheim Umweltbeauftragte der Stadt, Dritter Bürgermeister und LBV- Vorsitzender besuchen vorbildliche Ersatzfläche

Puchheim, 09.11.2022 – Bei diesem Treffen stand die Natur im Mittelpunkt: Monika Dufner, Umweltbeauftragte der Stadt Puchheim, Thomas Hofschuster, Dritter Bürgermeister der Stadt Puchheim, und der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer besichtigten gemeinsam eine erfolgreich umgesetzte Ausgleichsfläche im Landkreis Fürstenfeldbruck. Der ehemalige Acker an der Roggensteiner Straße in Puchheim ist heute eine struktur- und artenreiche Fläche mit heimischen Gehölzen und zwei Tümpeln. Dieses Positivbeispiel ist eine von knapp 500 Ausgleichsflächen, die Ehrenamtliche der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck im Landkreis bewertet haben.

„Hier ist ein wertvolles Biotop als Lebensraum für eine Vielzahl von Arten entstanden. Ich bin begeistert“, sagt Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern. „Das ist keineswegs selbstverständlich, denn leider sind in Bayern zahlreiche Ausgleichsflächen gar nicht oder nur ungenügend umgesetzt – und das trotz klarer gesetzlicher Regelungen. Wir möchten mit unserem Mitmach-Projekt erfolgreiche Ausgleichsflächen wie diese hier in Puchheim hervorheben, um anderen Gemeinden zu zeigen, dass eine gute Umsetzung und Pflege von Ausgleichsflächen möglich ist. Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die in so kurzer Zeit den Zustand von so vielen Ausgleichsflächen bewertet haben.“

Artenreiches Biotop statt Acker

Die ehemalige Ackerfläche an der Roggensteiner Straße in Puchheim ist eine Ausgleichsfläche für das nur 300 Meter entfernte Bauprojekt „Wohnpark Roggenstein“. Die Stadt Puchheim hat in Eigenregie und fachlich fundiert auf dem Grundstück einheimische Gehölze gepflanzt und zwei Tümpel angelegt. Durch ihre Größe, ihre lineare Form und ihre Lage am Ascherbach ist hier eine gut vernetzte Biotop-Struktur entstanden, die Lebensraum für zahlreiche, teilweise seltene Arten wie Bergmolch und Dorngrasmücke bietet.

„Unter dem Dach des Projekts ‚StadtNatur‘ haben wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um mehr Raum für die Artenvielfalt bei uns im Stadtgebiet zu schaffen. Es ist uns sehr wichtig, hier mit gutem Beispiel voranzugehen. Besonders bei den Ausgleichsflächen haben wir die Pflicht, den Menschen und der Natur gegenüber, wertvolle Ökosysteme zu schaffen. Ich freue mich, dass wir hier ein Vorbild

auch für andere Gemeinden sind“, sagt Monika Dufner, Umweltbeauftragte der Stadt Puchheim.

Mitmach-Projekt für echten Ausgleich

Ausgleichs- und Ersatzflächen sollen neue Lebensräume schaffen, um Eingriffe in die Natur zu kompensieren. 2020 hat der LBV ein bayernweites Projekt gestartet, um die Öffentlichkeit für das Thema Ausgleichs- und Ersatzflächen zu sensibilisieren und auf Missstände, aber auch auf Erfolgsgeschichten wie das Beispiel in Puchheim aufmerksam zu machen. Allein im Landkreis Fürstentfeldbruck haben 16 Ehrenamtliche des LBV innerhalb eines Jahres die Daten von 495 Ausgleichsflächen in der eigens entwickelten Web-App AuFi erfasst. Die noch etwa 100 ausstehenden Flächen in der Region sollen im nächsten Jahr folgen. Der Landkreis Fürstentfeldbruck schlägt sich im bayernweiten Vergleich recht gut. 40 % der bewerteten Flächen sind nach Auffassung des LBV gut bis sehr gut umgesetzt (bayernweit nur ca. 25 %), fast die Hälfte der Flächen sind als Ausgleichsfläche erkennbar und in Entwicklung und 14 % sind schlecht bzw. gar nicht umgesetzt (bayernweit ca. 25 %). Bei der Durchführung des Projekts konnte der Naturschutzverband schon in etlichen Gemeinden mehr Bewusstsein generieren und Verbesserungen anstoßen. Es wurde jedoch auch deutlich, dass das größte Problem bei der gesetzeskonformen Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen der Personalmangel in den zuständigen kommunalen und überregionalen Behörden ist.

Weitere Details zum LBV-Projekt Ausgleichs- und Ersatzflächen gibt es unter www.lbv.de/ausgleichsflaechen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:

Angelika Dester, PR und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: angelika.dester@lbv.de, Tel.: 089/ 890 200 29.